

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

in protetionem nostram suscipientes confirmamus superactis fratribus cum omni utilitate perpetur possidenta vi am scilicet sub ipso monasteris sitam cum omnibus ad eam pertinentibus Walhelingen mansum unum et dinidium.

Bischof Reginmar (Reinmar) bestätigt einen Zehent in Hörsching, in Tening einen, in Ternbach einen, in Ried einen, in Mitterkirchen einen, in Sagen einen . . . . All diese Schenkungen die von unseren Vorgängern zu Recht gemacht wurden, halten auch wir aufrecht und bestätigen sie: Wir haben insbesondere die Kirche in Gutau und in allen Gebieten dieser Pfarre, den bebauten und noch zu kultivierenden den halben Zehent jenen Brüdern gegeben (Kloster St. Florian). Außerdem nehmen wir die Landgüter, welche durch das Wohlwollen unserer Vorgänger bei der Restauration jenes Klosters dem Gebrauch der Brüder wieder zurückgegeben oder von anderen Gläubigen gespendet worden sind in unseren Schutz und bestätigen sie den obgenannten Brüdern mit allen Nutzen zu ewigen Besitz, nämlich: das Haus unterhalb des Klosters mit allem was dazugehöret, in Walling eine und eine halbe Hube usw.

Hier haben wir das erste und für die Geschichte so wertvolle Dokument, wo Gutau auferscheint. Es trägt das Datum 18. März 1122. Sehen wir uns dieses Schriftstück an, so finden wir vorherrschend deutsche Namen, wodurch bezeugt wird, daß zur Slavenzeit, Völker unserer deutschen Zunge in unseren Gegenden waren. Sie können auch als die Gründer und Mörder unserer Heimat angesehen werden. Es war die Zeit herangebrochen, wo die Wälder fielen, wo Menschen dauernde Wohnsitze schufen. Es entstehen Orte und Pfarreien. Das Christentum hat sich nebst der deutschen Sprache bis auf die heutige Zeit behauptet.

### Gutau als Pfarre.

1122, das Jahr der ersten schriftlichen Überlieferung. 800 Jahre sind vorübergegangen. Gutowe, Götawe forum, später Guettau, Gutau erhielt als Pfarre in dieser Zeit eine Kirche, die Weihe des Presbyteriums fand 1131, des Kirchen-